



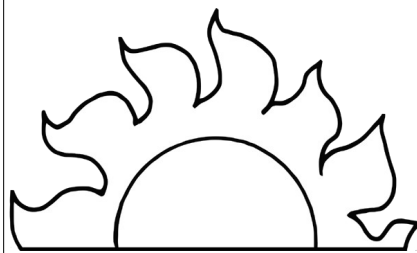
# Falkenbrücker Kurier

7. Monat im Jahre 722 n.V.

## Die Entscheidung ist gefallen!

Eine große Last schien von den Schultern der Zarastrodiener genommen, als sie am gestrigen Tage endlich die Ernennung des neuen Hohepriesters verkünden konnten: Bruder Mandulis von Rothaven, Vorsteher des Ordo Oratorem, der Stimme der Herrschaft. Seiner Wahl vorangegangen war ein Jahr voller hitziger Debatten, vertagter Sitzungen und liegengebliebener Entscheidungen. Nachdem vergangenes Jahr die ehrenwerte Hohepriesterin Cyra von Gothia unerwartet verstarb, herrschte erstaunlich große Uneinigkeit über ihren Nachfolger. Über Details schweigen sich die Beteiligten beharrlich aus, aber man munkelt, dass nach der Wahl Mandulis von Rothavens sein

engster Konkurrent, Alaric Jenzen von Hohentor, der Vorsteher des Ordens der Rechtsgelehrten, wutschnaubend die Kapelle verließ. Dennoch gibt sich die Priesterschaft nun geeint und bereitet mit großem Eifer die Weihezeremonie vor, die Ende des Monats stattfinden wird. Zur großen Feier in der Kathedrale von Königsruh sind alle Gläubigen herzlichst eingeladen. (Frida Fuchsfels)



## Missbrauch magischer Gegenstände

In der Ausgabe 4 / 722 berichteten wir über einen Einbruch, welcher mit Hilfe eines magischen Gegenstandes, der eine Person in Schlaf

versetzt, durchgeführt worden ist. Diese Tatsache zeigt, dass ein eigentlich harmloses, vielleicht für Schlafprobleme gedachtes Artefakt, auch für Verbrechen genutzt werden kann. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher magischer Gegenstände. So mancher Adlige wird sicherlich nicht auf sein Artefakt verzichten wollen, welches ihm zeigt, ob seine Speisen vergiftet sind. Neben diesen nützlichen und überwiegend ungefährlichen Gegenständen gibt es aber auch jene, die ernsthaft Schaden anrichten können. Rechtlich wurde das Thema bisher als Grauzone behandelt, da es bislang keine größeren Zwischenfälle gab. Derzeit kann jeder Bürger auch gefährlichere Gegenstände erwerben, wenn er oder sie dafür den richtigen Händler oder Magier fand und über das nötige Vermögen

verfügte, um sich dies leisten zu können. Da gerade gefährliche oder mächtige Gegenstände entsprechend teuer sind, sind diese für den Großteil der Bevölkerung kaum zu erwerben. Doch die Rechtslage könnte sich vielleicht bald ändern. Derzeit wird untersucht, ob man den Erwerb solcher Gegenstände einschränken, bzw. zusätzlich mit Zertifikaten versehen lassen will. Wenn eine Person einen Gegenstand bei sich führt, aber kein entsprechendes Erwerbzertifikat vorweisen kann, könnte der Gegenstand als illegal gelten und beschlagnahmt werden. Da sich bereits eine unbekannte Menge an Gegenständen im Umlauf befindet, könnte es schwer werden, diese Zertifikate zu erstellen, gerade bei älteren Gegenständen, die sich vielleicht schon seit mehreren Generationen im Besitz einer Familie befinden. Wir halten Euch, verehrter Leser, natürlich auf dem Laufenden. (Marcellus Marcosius)

## **Trauer um den Herrn der Schatzkammern**

Mit großem Bedauern ließ der Sprecher unserer Königin verlauten, dass in der vergangenen Nacht Adalbert von Amarok, der geschätzte Kämmerer der Königin verstorben ist. Man fand ihn zusammengesunken auf seinem Schreibtisch, die Feder noch in der schlaffen Hand. „Treu und fleißig bis in den Tod“, lobt ihn Fürst Waldemar von Vargor. Der verstorbene Adalbert von Amarok bekleidete sein Amt bereits zwei Dutzend Jahre und galt als sehr erfahren. „Mit verschwenderischen Wünschen und unnötigem Tand kam niemand an Adalberts kritischem Auge vorbei. Er achtete sehr genau darauf, dass alle Ausgaben zweckmäßig waren. Wir konnten uns glücklich schätzen, einen solch zuverlässigen Mann an unserer Seite zu haben.“ „Ein großer Verlust“, stimmt Bruder Ignatius vom Orden der Ewigen Ordnung, der eine Weile eng mit Adalbert

zusammenarbeitete, zu. „Er hatte stets einen exakten Überblick und bemerkte auch kleinste Unstimmigkeiten. Die jungen Schreiber bei Hofe fürchteten seinen Zorn, der über den Urheber eines Fehlers hereinbrach. Wir sind erschüttert über seinen unerwarteten Tod, schien er bis zuletzt doch in bester Verfassung zu sein.“ Über einen Nachfolger ist noch nichts bekannt. (Wilhelmina Wallenstein)

## **Spätsommerturnier dieses Jahr ohne Festbankett**

Das alljährliche Spätsommerturnier wird erstmalig in seiner langen Geschichte ohne Festbankett stattfinden. Wie jeder von uns am eigenen Leib und am eigenen Geldbeutel spürt, sind die Nahrungsmittelpreise auf Grund der Knappheit noch weiter gestiegen. Dies wurde auch als Grund für diese Entscheidung angeführt. Eine Verköstigung wird es auch dieses Jahr geben, jedoch nicht im gewohnten Ausmaß. (MM)